



Protokollauszug
6. Sitzung vom 23. März 2015

66/2015 36.07 Kleine Anfrage von Heidemarie Busch betreffend "Einsprache Linienführung Limmattalbahn"
Beantwortung

A. Kleine Anfrage

Am 20. Dezember 2014 wurde von der Gemeindeparlamentarierin Heidemarie Busch eine Kleine Anfrage betreffend „Rückzug Einsprache Linienführung Limmattalbahn“ eingereicht:

„Der Stadtrat hat das Parlament am 17. Dezember 2014 darüber informiert, dass er die im Dezember 2013 eingereichte Einsprache gegen die Linienführung der Limmattalbahn zurückgezogen hat. Die Gemeinde Spreitenbach hat meines Wissens im Jahr 2013 Einsprache gegen die Linienführung der Bahn erhoben, damit sie, obwohl sie die Bahn befürwortet, rechtlich Gehör finden würde.“

Meine Frage an den Stadtrat:

Hat der Stadtrat von Schlieren jetzt noch eine Möglichkeit, sich rechtlich Gehör zu verschaffen, wenn er mit evtl. abgeänderten Plänen nicht einverstanden sein sollte, oder hat er auf dieses Recht durch die Rücknahme der Einsprache verzichtet?“

B. Antwort des Stadtrates

Der Stadtrat hat die Einsprache gegen die Linienführung der Limmattalbahn zurückgezogen und einen Vergleich mit der Limmattalbahn AG (LTB) abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vergleichs wurde definiert und planlich genau fixiert, welche Änderungen gegenüber dem Auflageprojekt der Limmattalbahn vom Dezember 2013 vorzunehmen sind.

Der Stadtrat hat den Vergleich abgeschlossen, weil die Anliegen, die der Stadtrat vorgebracht hat, grösstmehrheitlich berücksichtigt werden konnten.

Einzig das Anliegen einer Längsparkierung bei den Liegenschaften Zürcherstrasse 18/20 konnte wegen der zu geringen Trottoirbreite nicht berücksichtigt werden. Der Stadtrat musste einsehen, dass ein zu schmales Trottoir an der Kantonsstrasse nicht zielführend ist.

Hinsichtlich der unterirdischen Linienführung im Spitalquartier hat der Stadtrat gestützt auf die Erkenntnisse des Runden Tisches entschieden, die diesbezügliche Einsprache nicht aufrecht zu erhalten. Die Variante Tempo-30-optimiert (mit weniger erforderlichem Landerwerb, mit mehr Bäumen, die belassen werden können, mit einer oberirdischen Haltestelle und mit einer Tempo-30-Zone mit Barriere im Bereich Spitalstrasse/Schönenwerdstrasse) erwies sich als die beste und sicherste der untersuchten Varianten.

Alle anderen Anliegen der Stadt konnten vollumfänglich berücksichtigt werden.

Da die LTB mit der Stadt einen Vergleich abgeschlossen hat und dieser klar dokumentiert ist, kann die LTB nicht einseitig von der schriftlich festgehaltenen Lösung abweichen und Pläne einfach so ändern. Werden wesentliche Änderungen vorgenommen (in Abweichung zum Vergleich), sind diese

Änderungen neu zu verhandeln und – bei grosser Abweichung zum Auflageprojekt – sogar neu auszuschreiben.

Somit hat der Stadtrat durchaus noch rechtliche Möglichkeiten, bei abgeänderten Plänen Einfluss zu nehmen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Heidemarie Busch betreffend „Rückzug Einsprache Linienführung Limmattalbahn“ wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.
2. Mitteilung an
 - Anfragestellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

STADTRAT SCHLIEREN

Toni Brühlmann
Stadtpräsident

Arno Graf
Stadtschreiberin-Stv.